

Mit dem Programm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ hat die rheinland - pfälzische Landesregierung im Februar 2005 eine umfassende Qualifizierungsoffensive für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten gestartet.

In diesem Flyer bieten wir, zwei Fortbildungsreferentinnen mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Praxisfeldern der sozialen Arbeit und in der Erwachsenenbildung, mehrere Veranstaltungen zum Zertifikatserwerb an.

Die Veranstaltungen können als Inhouse-Seminar für eine gesamte Einrichtung oder aber für ErzieherInnen mehrerer Einrichtungen angeboten werden.

Die Gruppengröße beträgt 20 Personen, das Honorar wird auf Anfrage mitgeteilt. Einrichtungen können einen Kostenzuschuss beim MBFJ beantragen.

Interessierte Einrichtungen oder Träger wenden sich bei Interesse bitte an eine der beiden angegebenen Kontaktadressen.

Zum Erwerb des Zertifikats müssen insgesamt 5 Pflichtmodule sowie jeweils 2 Wahl- und 2 Themenmodule belegt werden. Nähere Infos zum Zertifikat erhalten Sie unter:

<http://mbwjk.rlp.de/kita/fortbildung-erz.html>

## Kontakt

Hella Schneider

An 44, 27

76829 Landau

☎ 06341/93 93 85

☎ 0173/ 169 8449

☎ 06341/93 24 37

🌐 <http://www.suedpfalz-seminar.de>

✉ [hella.schneider@gmx.de](mailto:hella.schneider@gmx.de)

Birgit Lattschar

Kirchenstr. 10

67273 Dackenheim

☎ 06353/91 47 67

☎ 0179/779 3824

🌐 <http://www.birgit-lattschar.de>

✉ [post@birgit-lattschar.de](mailto:post@birgit-lattschar.de)

## Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher zum Erwerb des Zertifikats



## „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“

### Pflichtmodule 3-5

### **Pflichtmodul 3**

#### **„Arbeit mit 2-jährigen in der Kindergartengruppe“**

#### **„Mit zwei dabei!“ Bedürfnisse und Probleme von Kleinkindern in der Betreuung**

Bei der Aufnahme von zweijährigen Kindern in die Kindertagesstätte gilt es vorbereitend unterschiedliche Bedingungen, Anforderungen und Erwartungen zu bedenken.

In der Fortbildung werden neben entwicklungspsychologischen Aspekten Förderansätze und Materialien sowie Theorien der Kleinkindforschung beleuchtet.

Den Schwerpunkt stellt die Eingewöhnungsphase dar, die den Übergang des Kleinkindes von der Betreuung in der Familie in die institutionelle Betreuung erleichtern soll. Hierzu liefert die Bindungsforschung den theoretischen Hintergrund.

#### **Methoden:**

- ◆ Theorieinput
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Übungen

#### **Referentin:**

Hella Schneider, Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl. Pädagogin.

Langjährige Praxiserfahrung in der Frühförderung, Beratung und Erwachsenenbildung.

**Dauer:** 2 Tage (9.00-16.30 Uhr)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

### **Pflichtmodul 4**

#### **„Lernmethodische Kompetenz“**

#### **Lern- und Bildungsprozesse in der Kindertagesstätte**

Wie lernen Kinder eigentlich das „Lernen“? Welche Lernprozesse gilt es zu initiieren und zu unterstützen? Was ist Bildung im Vorschulbereich?

Kinder brauchen eine Lernumgebung, die ihre Lust am Entdecken und Erforschen verstärkt und ihrer Neugierde und ihrem Drang die Welt zu begreifen Raum gibt.

In der Fortbildung werden die Grundlagen des Lernens erarbeitet, ein Bildungskonzept für den Vorschulbereich diskutiert, sowie die Methode der „Lernwerkstatt“ vorgestellt. Es werden Möglichkeiten der gezielten Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kindergartenkinder aufgezeigt und Fördermaterialien im Experiment erprobt.

#### **Methoden:**

- ◆ Theorieinput
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Übungen
- ◆ Experimentieren

#### **Referentin:**

Hella Schneider, Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl. Pädagogin.

Langjährige Praxiserfahrung in der Frühförderung, Beratung und Erwachsenenbildung.

**Dauer:** 2 Tage (9.00-16.30 Uhr)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

### **Pflichtmodul 5:**

#### **Kooperation, Kommunikation und Koordination**

#### **Zusammen geht's besser! - Kooperation, Kommunikation und Koordination zwischen Kindertagesstätte und andern Erziehungs- und Bildungspartnern.**

Die Kindertagesstätte als Organisation arbeitet mit vielen Partnern zusammen. Die Art und Weise, wie sie sich darstellt und mit anderen kooperiert und kommuniziert wird von Eltern, Kindern und Institutionen wahrgenommen und trägt zum Bild der Einrichtung in der Öffentlichkeit bei.

In der Fortbildung wird die Selbstdarstellung der Einrichtung auf ihre Außenwirkung überprüft und reflektiert. Es werden verschiedene Formen der Kooperation und Kommunikation mit Eltern und andere Kooperationspartnern wie der Grundschule beleuchtet sowie neue Ansätze und Methoden vorgestellt und erprobt.

#### **Methoden:**

- ◆ Theorieinput
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Übungen und Selbstreflexion

#### **Referentin:**

Birgit Lattschar, Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin.

Langjährige Praxiserfahrung in der Erziehungshilfe, Beratung und Erwachsenenbildung.

**Dauer:** 3 Tage (9.00-16.30 Uhr)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

**Bitte mitbringen:** Konzepte, Flyer, Beschreibungen, Einladungen und andere Dokumente der Selbstdarstellung der Kita.